

Die im Frühjahr durchgeführte Kontrolle der Parteidokumente, die in dieser Zeit gesammelten Erfahrungen und entwickelten Aktivitäten, die wertvollen Hinweise und Vorschläge aus den persönlichen Gesprächen sowie die mobilisierenden Kampfprogramme der Grundorganisationen sind dazu ein solider Grundstock. Diese Voraussetzungen gilt es überall klug zu nutzen, um den Beitrag jedes Genossen und jeder Parteiorganisation zur weiteren Verwirklichung des Programms der SED mit Blick auf den X. Parteitag und auf den Fünfjahrplan 1981 bis 1985 bedeutend zu vergrößern.

Impulse für neue
Initiativen der
Werkstätigen

Wir können davon ausgehen, daß in Verwirklichung der Beschlüsse der 11. und 12. Tagung des Zentralkomitees und der Aufgabenstellung aus der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen, die in der Wahldirektive des ZK ihren konzentrierten Ausdruck finden, Tag für Tag im sozialistischen Wettbewerb und in der Plandiskussion für 1981 die große Masseninitiative wächst und sich verbreitert. Unter der Losung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“ zielt sie vor allem auf den weiteren Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft.

Auf dieser Grundlage gilt es den Massenkampf zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik mit wachsendem Niveau zu organisieren und zu immer höheren Ergebnissen zu führen. Als Kommunist handelt, wer in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Werkstätigen in seinem Arbeitskollektiv auf die Nutzung aller Reserven und die tagtägliche Planerfüllung entscheidend Einfluß nimmt. Mit erfüllten Plänen den X. Parteitag vorzubereiten - das muß zur Ehre jeder Parteiorganisation gehören und ist nur zu erreichen wenn dieses Anliegen durch den Einfluß der Genossen zugleich auch Ehrensache jedes Arbeitskollektivs ist.

Umfang und Bedeutung der Aufgaben, die jetzt vor den Grundorganisationen, Kreis- und Bezirksleitungen stehen, verlangen ein hohes Niveau der Leitungstätigkeit und erfordern, immer die Hauptfragen in den Mittelpunkt der Parteiarbeit zu stellen und sie im Komplex, in ihrem Zusammenhang zu beantworten und zu lösen.

Dabei kommt es erstens auf eine offensive und zielstrebige politisch-ideologische Arbeit an, auf den tiefen Dialog zwischen Partei und Volk, der ihr Vertrauensverhältnis, ihre Einheit stärkt.

Die Antworten, die von unserem Zentralkomitee auf seiner 11. und 12. Tagung vom Politischen Beratenden Ausschuß auf der Warschauer Tagung und bei den jüngsten traditionellen freundschaftlichen Treffen der Genossen Leonid Brezhnev und Erich Honecker auf der Krim zu den aktuellen Fragen der internationalen Entwicklung gegeben wurden, sollen in der massenpolitischen Arbeit weiterhin einen festen Platz einnehmen.

Sicherung des
Friedens ist die
zentrale Frage

Es geht um das Verständnis bei jedem Bürger, daß angesichts der erheblicher Verschärfung der internationalen Lage durch den Imperialismus die Sicherung des Friedens das Wichtigste ist. Das ist die zentrale Frage unserer Zeit. Die Begegnungen und Gespräche des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich Honecker, mit führender Repräsentanten europäischer und weiterer Länder sind wichtiger Teil der Bemühungen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten, ungeachtet des aggressiven Vorgehens des USA-Imperialismus und der NATO die Anstrengungen zur Friedenssicherung, zur Rüstungsbegrenzung und Abrüstung fortzusetzen.

Es kommt auf die Bereitschaft eines jeden an, durch die persönliche Tat zu allseitiger Stärkung der DDR, vor allem durch hohe Produktionsleistungen beizutragen, der aggressiven Droh- und Gewaltpolitik bestimmter imperialistischer Kreise, insbesondere der USA, die gebührende Antwort zu erteilen um ihr Konzept der Konfrontation zu durchkreuzen.

Kurzum: Alles, was wir tun, ist gemäß dem außenpolitischen Grundprinzip: unserer Partei darauf zu richten, die günstigsten äußeren Bedingungen für die weitere erfolgreiche Verwirklichung des Programms der SED zu gewährleisten